

Merseburger Correspondent.

Preiszeitung täglich
mit Ausnahme des Tages nach dem Sonn-
tag (Kriegszeiten) 1 Pf. 7 1/2, 1/2 Pf.
Leitungsbüro Nr. 2.

Regelmäßige Beilagen:
Ankündigtes Sonntagsblatt, Mode und Sein,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis
1 Pf. das Quartal: 1 Mark bei Abholung
1 Mark 20 Pf. durch den Herrenträger,
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 151.

Freitag den 30. Juni.

1899.

Aus der Canalcommission.

.. In der am Mittwoch stattgehabten Sitzung der Canalcommission des Abgeordnetenhauses ist der Antrag Lieber auf Niederlegung einer Subcommission für fünf Mitglieder abgelehnt worden. Nur 7 Centrumsmitglieder stimmten dafür, alle anderen Parteien, auch die Konserverativen, dagegen. Herr Lieber hatte als Zweck der Subcommission die Prüfung der Frage bezeichnet, welche der angemeldeten Forderungen als Compensationsforderungen anzusehen und deshalb in der weiteren Discussion zu berücksichtigen seien und welche als fromme Wünsche außer Betracht bleiben sollten. Abg. Barth bekämpfte den Antrag Lieber mit dem Nachweise, daß eine solche Subcommission dem angestrebten Ziele keinen Schritt näher kommen werde, da diese Vorprüfung der Subcommission jedenfalls in der Commission selbst eine erneute Nachprüfung erfahren würde und somit nur eine ganz überflüssige Zwischeninstanz geschaffen und eine Verschleppung der Entscheidung herbeigeführt werde. Abg. Schmieding von den Nationalliberalen trat diesen Anschauungen bei; Abg. Graf Limburg-Sturum gab für die Konserverativen ebenfalls die Erklärung ab, daß sie gegen den Antrag Lieber stimmen werden. Die Konserverativen hatten eine viertelstündige Pause in den Verhandlungen beantragt, um sich über den Antrag Lieber unter sich schlüssig zu machen. Sie glauben angesichtslich, da sie schließlich den Antrag Lieber ablehnten, auch ohne Subcommission die Sache genügend lange hinschleppen zu können und gestatteten sich deshalb den Luxus des Schmeizes der Bereitwilligkeit zur Beschleunigung. Endlich wurde noch mit 14 gegen 12 Stimmen beschlossen, keinen mündlichen sondern einen schriftlichen Bericht zu erstatten. Auch dieser Antrag war vom Centrum genehlt. Für denselben stimmten neben dem Centrum die Nationalliberalen und einige Konserverative. Die beiden freistimmigen Mitglieder der Commission stimmten für mündlichen Bericht, um auch auf diese Weise zu markieren, daß sie eine möglichst schnelle Erledigung anstrebten. Nächste Sitzung der Commission Freitag 9 Uhr.

England und Transvaal.

Die Verhältnisse zwischen England und Transvaal haben sich in den letzten Wochen besonders zugespitzt, nachdem die Konferenzen zwischen dem Präsidenten von Transvaal Dym Krüger und dem mit der Vertretung der englischen und Umländer-Interessen betrauten Gouverneur der englischen Kapkolonie, Milner, ergebnislos geblieben sind. Der Kernpunkt dieser Konferenzen zwischen Krüger und Milner bildete die Frage, wie weit die Verleihung des Bürgerrechts und des Wahlrechts an Ausländer in Transvaal erleichtert werden soll. Milner war von Chamberlain beauftragt worden, „in erster Reihe auf die Stimmmehrheitfrage allen Nachdruck zu legen.“ Krüger aber stellte als erste Bedingung für eine Verlegung des Conflicts hin, daß England formell den Grundsatz anerkenne, alle Streitigkeiten zwischen Transvaal und England einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Die englische Regierung geht aber von der Anschauung aus, daß alle übrigen Streitfragen in einem für England günstigen Sinne ohne weiteres geregelt werden können, sobald nur die englischen Interessen in der Volksvertretung von Transvaal das Übergewicht erlangt haben. Krüger dagegen will weitere Concessionen nur zugestehen unter der Voraussetzung, daß das Souveränitätsverhältnis endgültig beseitigt wird und in Zukunft das selbständige Transvaal vollkommen gleichberechtigt mit England alle Streitfragen einem unabhängigen Schiedsgericht unterbreitet. Da der Vertreter Englands die grundsätzliche Anerkennung eines Schiedsgerichts nicht zugestehen wollte, so war die Erörterung darüber, wie weit eine Verleihung des

Stimmrechts an Ausländer erleichtert werden soll, eigentlich überflüssig. Aber auch in dieser Frage konnte eine Einigung nicht erzielt werden. Milner wünschte die Verleihung des Stimmrechts an alle Ausländer nach fünfjährigem Aufenthalt und forderte für diese Bestimmung rückwirkende Kraft. Krüger dagegen verlangte für die Erlangung der Naturalisation einen zweijährigen Aufenthalt im Lande und wollte das volle Stimmrecht erst fünf Jahre nach erlangter Naturalisation gestatten. Nur den vor 1890 Eingewanderten sollte das Stimmrecht von jetzt ab in zwei Jahren ertheilt werden. Außerdem wollte er die Erlangung der Naturalisation davon abhängig machen, daß der Eingewanderte nicht nur im Besitz des Bürgerrechts im Heimatlande war, sondern auch in Transvaal über ein Besitzthum oder ein Jahreseinkommen von bestimmter Höhe verfüge.

In den letzten Tagen hat Krüger noch weitere Concessionen in der Wahlrechtsfrage zugestehen wollen, jedoch den Ausländern schon nach 6 Jahren das Stimmrecht mit rückwirkender Kraft gewährt werden soll. Wie dieser Vorschlag bei der englischen Regierung aufgenommen wird, das ergibt sich aus der Alarmrede Chamberlains. Dieser Sprecher von Cecil Rhodes ist in erster Linie die treibende Kraft zum Krieg gegen Transvaal. Ob es dazu kommen wird, hängt vor allem davon ab, ob England im Stande sein wird, von seiner in allen fünf Welttheilen engagierten Armee ohne Gefahr für seine Colonien hiesige Truppen nach Südafrika abzuziehen, um hier mit Aussicht auf Erfolg den Kampf mit Transvaal aufzunehmen. Die südafrikanische Republik besitzt überhaupt kein stehendes Heer außer einem Artilleriecorps von 25 Offizieren, 83 Unteroffizieren und 288 Mann. Im Kriegsfall werden jedoch sämtliche Bürger von 16 bis 60 Jahren und alle weisensfähigen Eingeborenen aufgerufen. Die Zahl der weisensfähigen Männer betrug 1894 26 299 Mann.

Politische Uebersicht.

Frankreich. In Frankreich ist Präsident Loubet den Gerüchten, daß er an eine Demission denke, nachdrücklich entgegengetreten. Wie das Blatt „Petit Bleu“ berichtet, sagte Präsident Loubet am Dienstag einem Deputirten, welcher auf die umlaufenden Gerüchte bezüglich einer eventuellen Demission des Präsidenten antwortete: „Wenn man mir solche Absichten zumuthet, kennst man mich schlecht. Ich bin ohne das geringste Vergnügen Anderer von hier fortgehen.“ — Die von dem französischen Ministerium am Montag erzielte Kammermehrheit ist am Dienstag aus Anlaß des von Droulede eingebrachten Antrags auf Verfassungskreisform wesentlich verstärkt worden. Diese Mehrheit wuchs von 263 auf 397 Stimmen. Allerdings befinden sich unter diesen viele zweifelhafte Elemente. Indessen war die Niederlage des Führers der Patriotischen Linken, — Die Regierung hat, um Störungen bis zur Erledigung des Dreyfusprozesses zu vermeiden, den Plan erzwungen, die Deputirtenkammer zu vertagen. Die Ausführung dieses Planes aber stößt auf Schwierigkeiten. Dem „Siecle“ zufolge weigert sich der Generalberichterstatter des Budgets, Bellefleur, die Berichterstattung über die Vorlage bezüglich der indirecten Steuern zu übernehmen, um dadurch die von der Regierung geplante vorzeitige Schließung der Kammer zu verhindern. — Der Kriegsminister General Galliffet hat den dem Kriegsministerium zugetheilten Offizieren verboten, den Zeitungen irgend welche Mittheilungen zu machen. Die Offiziere mußten sich mittels Reverses verpflichten, dieser Weisung nachzukommen. — Für die Ankunft von Dreyfus in Drest hat die Regierung umfangreiche militärische Maßnamen getroffen; nicht weniger als sieben Regimenter sind in Drest

zur Verstärkung der Garnison eingetroffen. — Im Dreyfus-Prozeß wird einer Meldung der „Agence Havas“ zufolge das Kriegsgericht in Rennes zusammengesetzt sein aus dem Genieoberst Jonaux (Vorsitzender), dem Artillerie-Kommandanten Berougniat, Breon, Prostet, Mele und dem Hauptleuten Parfait und Bauvais.

Belgien. In Belgien hat sich die Lage für die Regierung infolge der Wahlreform erheblich zugespitzt. In der Deputirtenkammer wiederholten sich am Dienstag die förmlichen Szenen bei der Verhandlung der Wahlvorlage. Dreimal im Ganzen wurde die Sitzung unterbrochen, und da die Summe sich jedesmal erneuerten, mußte die Sitzung schließlich aufgehoben werden, nachdem die Kammer trotz der Obstruktion der Sozialisten das Datum für die Erörterung der Wahlvorlage auf den 5. Juli mit 88 gegen 10 Stimmen bei 11 Stimmhaltungen festgesetzt hatte. Die sozialdemokratischen Deputirten Jarnemont, Vandervele und Smeets kündigten an, daß in den nächsten Tagen in den Straßen Brüssels Blut fließen werde, wofür die Verantwortung die Regierung treffe. Nach der Sitzung begab sich der Ministerpräsident von den Vereenboom in das Schloß Laeken, um dem König Bericht zu erstatten. — Ein Generalstreik der Brüsseler Arbeiter wird die Lage der Regierung noch schwieriger gestalten. Der Ausstand soll am Tage des Beginns der Verhandlung über das Wahlgesetz, also am 5. Juli, anfangen.

Spanien. In Spanien haben sich auch am Mittwoch die Unruhen in einzelnen Städten wiederholt. Am Dienstag erklärte der Minister des Innern Dato in der Deputirtenkammer, die Unruhen hätten morgens in Saragozza wieder begonnen. Die Kruppen seien von der Bevölkerung angegriffen worden und hätten von der Schutztruppe Gebrauch gemacht; eine Person sei getödtet, zwei seien schwer verletzt worden. Montero erklärte, die Vertreter der öffentlichen Gewalt hätten harmlose Personen angegriffen und tadelte das Verhalten des Civilgouverneurs. Der Kriegsminister verlas eine Depesche des Generalcapitains von Saragozza, wonach zwei Offiziere und mehrere Soldaten verwundet worden seien. Romero Robledo fragte die Regierung, ob sie nicht fürchte, daß die gegenwärtige Bewegung eine Wendung zur Revolution nehme, höher hinaus wolle und zu einem Kampf auf Leben und Tod führe? Wenn die Minister unsfähig seien, sollten sie Anderen den Platz überlassen. Ministerpräsident Silvela erklärte, bevor man über die Frage der öffentlichen Ordnung verhandelt, müsse man die öffentliche Ordnung wiederherstellen. — Auch im Senat kam es am Dienstag zu lebhaften Zwischenfällen, als Almenas die Regierung als anarchisch bezeichnete und beschuldigte, infolge ihrer Irthümer sei in mehreren Städten Blut vergossen worden. — Sagasta hat im Parlament erklärt, das Heer müsse auf 60 000 Mann reduziert, der hohe Kerns geschmälert, der niedere aufbebohrt werden. — Nach offizieller Angabe der Behörden von Saragozza gab es bei dem Zusammenstoß am Montag 32 Verwundete, 3 Offiziere, 13 gemeine Soldaten und 16 Civilpersonen. Dienstag Abend ereigneten sich dort neue Unruhen. Beim ersten Angriff der Kruppen wurden 3 Civilpersonen verwundet, eine getödtet; auch mehrere Soldaten sind verwundet. Weitere Einzelheiten fehlen, sie werden von der Censur unterdrückt.

Südafrika. In Transvaal sind von neuem Verhandlungen aufgenommen worden zur Erweiterung der Wahlrechte für Ausländer; sie werden in Pretoria geführt zwischen einem Mitglied des ausführenden Rathes des Drans-Freistaats, Fisher, und einem Mitglied der Regierung von Transvaal. — Aus Kapstadt wird dem „Neutralen Bureau“ gemeldet: In amtlichen Kreisen ist hier absolut nichts bekannt von einer angeblichen Bereitwilligkeit der Regierung der südafrikanischen Republik, das Stimmrecht nach sechsjährigem Wohnsitz im Lande

Auzeigen.

Für die hiesige Zeit übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Familien-Nachrichten.

Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme beim Begräbnis meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Gottfried Witter u. Kinder.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen wir unsern tiefsten Dank.

Die trauernde Familie L. Lehmann.

Dank.

Für die liebevollen Beweise bei dem Hinscheiden ihres lieben Kindes, sagen wir unsern tiefsten Dank.

Moritz Gebhardt u. Frau.

Amüßliches

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Merseburg Band VII, Blatt 327, auf den Namen des Geschäftsführers Hermann Krauß zu Merseburg eingetragene zu Merseburg bean. in einer Merseburger belegene Grundstück: Brauererthiges Wohnhaus zu Merseburg in der Saalfraße Nr. 4, bestehend aus:

- a) Wohnhaus mit Hofraum Saalfraße Nr. 4.
- b) Plan Nr. 9/8, Kartenblatt 6 Flächeninhalt 248 Q. M. (Zusatz zu a) am 12. August 1899, vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Saalfraße Nr. 1, Zimmer Nr. 19, versteigert werden. Das Grundstück ist mit 0.50 Tdr. Reinertrag und einer Fläche von 2 a 80 qm zur Grundsteuer, mit 889 M. Nutzungswert zur Grundsteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zwangsversteigerungsamts am 12. August 1899, mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verlesbar werden.

Merseburg, den 8. Juni 1899. Königlich-Preussisches Amtsgericht, Nr. III.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 1. Juli 1899, vormittags 10 Uhr,

sollen im Sölligenhause hierseits 2 Sophas, 1 Kleidercabinet, 2 große Pfeilerspiegel und 1 Ladentisch meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Kettenbell, Gerichtsvollzieher Nr. 11.

Zwangsversteigerung.

Freitag den 30. d. M., Nachmittags 4 Uhr, versteigere ich in Merseburg ein großes Büffet.

Bestimmungsort: Casino hier. Merseburg, den 28. Juni 1899. Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.

Wegzugsshalber

Sind verschiedene Möbel zu verkaufen: ein Sopha, Tisch, Stühle, ein Verticilvo, Kleiderschrank, ein Großspiegel.

Gr. Ritterstraße 5, II.

Schöne Speisekartoffeln

Hat abzugeben **Fran Naumann, unteren Rathstellers.**

Bier kleine Gänse

zu verkaufen **II. Eißelstraße 19.**

Ein Paar Färserschuhe sind zu verkaufen **Altenburger Schulplatz 5.**

Beim Umzug überflüssig werdende Gegenstände aller Art werden behufs gelegentlicher Versteigerung unentgeltlich an Lauer genommen.

M. Möllnitz.

Eine Wohnung für 60-70 Thaler, ist an wächtige Leute zu vermieten 1. October zu beziehen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Wohnung, in der Nähe des Schloßgartens, gut möbl. event. auch ungemöbl., drei Räume part., zu vermieten **Oberaltenburg 22.**

kleine Holzwohnung zu vermieten **Hirtentstraße 1. I.**



Ein großer Transport

Altenburger u. Weiser-Marsch, hochtragende Färsen u. Kühe

sind bei mir zum Verkauf eingetroffen. **Louis Nürnberger.**

Julius Becker, Bankgeschäft,

Halle a. S., Martinsberg 9, Fernsprecher 453, empfiehlt sich zur Ausführung aller zum Bankfach gehörigen Geschäfte, besonders zum An- u. Verkauf von Werthpapieren.

Beste Kindernahrung!

Pfand's In Blechdosen mit Patentöffner! Aeusserst vorthellhaft für Küche und Haushalt!

Vielfach prämiirt!

Condensirte

Vielfach prämiirt!

Dresdner Molkerei

Gebrüder Pfand.

Milch!

Dresden N., Bautzner Strasse 70.

Zu haben in Merseburg: Stadt-Apotheke F. Curtze, Neumarkt-Drogerie Paul Berger.

Wöblirte Stube

zu vermieten **Schmalestraße 5.**

Eine Wohnung, Stube, Kammer und Küche, Preis 36 Thaler, ist an einzelne Leute zu vermieten und 1. October zu beziehen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Cloßhagenstraße 21b ist das Portier-Logis, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Näheres bei **Gustav Fass, Gotthardstraße 23.**

Ein Logis an einzelne Leute zu vermieten und 1. October zu beziehen **Unteraltenburg 52.**

Schlafstelle

offen **Steiner, Unteraltenburg 1.**

Elegant möblirte Wohnung mit Schlafzimmern zu vermieten **Galleische Straße 21.**

Ein gut möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten bei **C. F. Malpricht, Grünstraße 5.**

Garçon-Logis. Elegant möblirtes Zimmer mit Cabinet per 1. Juli frei. **Wilhelm Holle, Markt 9.**

Mittlere Wohnung zum 1. October von jungen Leuten gesucht. Offerten mit Preisangabe an **G. G. Geigrube** an die Exped. d. Bl.

Eine freundl. möbl. Wohnung, Stube und Kammer, in der Nähe der Blaudischen Fabrik, wird von einem jungen Mann zum 1. Juli gesucht. Off. unter **O. W. 00** an die Exped. d. Bl.

Möbl. Wohnung mit Kfz. Ford gesucht. Off. mit Preis unter **F. D. 1** vollgegründ.

Meiner werthen Kundschafft theile ergebenst mit, daß ich meine Wohnung vom 1. Juli ab nicht mehr **Rathshof**, sondern im Hinterhause des Herrn **Conditor Schreiber**, Eingang **Dieser Keller**, befindet.

Frau Henriette Naumann.

Junge Vierländer Mastgänse, junge Vierländer Gänzlich, neue faure Gurken, Malta-Kartoffeln, 2 Pfd. 25 Pf., Isländer Feingee, frische Erdbeeren, a Ltr. 50 Pf.

empfeht **C. L. Zimmermann.**

Bäcke zum Backen u. Glasplatten nimmt an **Frau Becker, Weiskensler Str. 24, I, 1.**

Beste Kindernahrung!

Pfand's In Blechdosen mit Patentöffner! Aeusserst vorthellhaft für Küche und Haushalt!

Vielfach prämiirt!

Condensirte

Vielfach prämiirt!

Dresdner Molkerei

Gebrüder Pfand.

Milch!

Dresden N., Bautzner Strasse 70.

Zu haben in Merseburg: Stadt-Apotheke F. Curtze, Neumarkt-Drogerie Paul Berger.

Adolf Schäfer

empfiehlt in schönen Sortimenten **Kleiderstoffe** für Haus, Promenade, Gesellschaft, Ball, in allen Preislagen

Gebrüder Gehrig's

Zahnhalsbänder für zahnende Kinder à 1 M. sind nicht zu haben im **Stadt-Depot: Berlin W., Schulamtsstraße 18.** In Merseburg sind zu haben in der **Dom-Apotheke.**

Ertheilt wieder frische Sendung von den besten.

Alpenrahmkäse Edelweiß, à St. 25 Pf., **Algäuer-Gamembort** Perle des Nördn., à St. 35 Pf., femer empfehle: feinsten **Hawal-Blüthenhonig** garantiert rein

Fr. Th. Stephan.

5 Pf. gebr. Kaffees à Pfd. 70, 80, 100, 150, 180 Pf.

5 Pf. gebr. Verkaffees à Pfd. 100, 120, 200 Pf.

ff. Margarine à Pfd. 50 und 60 Pf.

5 Pf. Crème-Margarine Netto 1/2, Stück Pfd. 35 Pf. (im Schmalz 5 Pf. Butter gleich.)

la. Bohnen, Graupen, Hirsen à Pfd. 15 Pf.

la. Erbsen à Pfd. 10 Pf.

ff. Nordhäuser 5 Liter à M.

la. Schmalz à Pfd. 40 Pf.

empfiehlt **H. Mogk, Neumarkt 57.**

Blühende Fuchsjon, bis 1 Meter Höhe, wegen Aufgabe derselben, empfiehlt billigst **Gärtnerei Taubmann, Rauchhäuser Str.**

Hubold's Restauration **Schlachtesfest.**

Verlegte mein **Spezial-Geschäft in Kaffee, Thee, Cacao, Confituren und englischen Biscuits** von H. Ritterstraße 2 nach **Oberburgstr. 6. Joh. Heuter.**

Hemden! Arbeiter-Barchent-hemden, Stück von 90 Pf. an bis 2,75 Mk., empfiehlt in grosser Auswahl **A. Günther, Markt 17. Markt 17.**

Fr. Th. Stephan empfiehlt frisch eingetroffen die so beliebtesten hochfeinen **neuen Chioggia-Kartoffeln,** à Pfd. 10 Pf., femer **ital. Kürschen, ital. Aprikosen, ital. Pfirsichen** in nur vorzüglichster Qualität

la. neue Malta-Kartoffeln, à Pfd. 12 Pf., **feinste fette Malteser-Seringe,** à Stück 10 Pf., frische Sendung empfiehlt **Wilh. Kötteritzsch, Gotthardstraße 11.**

Ansichts-Postkarten mit Loos der Weimar-Lotterie (Gesetzlich geschützt D. R. G. M. No. 87233). Hauptgewinne Werth **50000 Mk., 20000 Mk., 10000 Mk.!** Erste Ziehung vom 1.-3. Juli d. J. Zur Verlosung kommen in zwei Ziehungen 10000 Gewinne i. W. v. 200000 Mk. und zwar: 1 Gew. i. W. v. 50000 Mk. = 50000 Mk. 1 - - - 20000 - = 20000 - 1 - - - 10000 - = 10000 - 1 - - - 5000 - = 5000 - 1 - - - 3000 - = 3000 - 1 - - - 2000 - = 2000 - 2 - - - je 1000 - = 2000 - 3 - - - - - 500 - = 1500 - 7 - - - - - 300 - = 2100 - 15 - - - - - 200 - = 1400 - 30 - - - - - 100 - = 1500 - 250 - - - - - 50 - = 5000 - 2500 - - - - - 10 - = 25000 - 6000 - - - - - 5 - = 30000 - 1180 - im Gesammtwerth von 40000 - 10000 Gewinne i. W. von 200000 Mk. Ansichtspostkarten mit Loos in schönster Ausführung versendet das Stück (gültig für zwei Ziehungen) für 1 Mk. - auf 10 Stück ein Freiloos - (Porto u. beide Gewinnlisten 30 Pfennige) Der Vorstand der Ständigen Ausstellung in WEIMAR.

Conditorei G. Schönberger empfiehlt **holländischen und deutschen Cacao** pro Pfd. 120, 150, 180, 200, 240 u. 300 Pf. **Zafel-Chocolade u. ff. Bräuntes** von den besten Fabrikanten: Hildebrandt-Berlin, Felsche-Weitz, Schöberl-Kaufhof, Degetbrod-Berlin u. c. **Bruch-Chocolade u. Chocoladenpulver** pro Pfd. 60 bis 120 Pf.

Der diesjährige grosse **Geschäftshaus** **Inventur-Ausverkauf** **J. Lewin**

welcher außerordentlich günstige Gelegenheitskäufe in allen Artikeln umfasst, beginnt **Sonnabend den 1. Juli a. c.**

Halle a. S.

Millionen



Kaiser's Kaffee

wird direkt aus den Produktionsländern importirt und ohne Zwischenhandel an die Consumenten abgegeben.

Die Mischungen von Kaiser's Kaffee sind in Folge langjähriger Erfahrung erprobt, wodurch sich Kaiser's Kaffee einer so großen Beliebtheit erfreut.

trinken



Kaiser's Kaffee.

Nur zu haben in

Kaiser's Kaffeegeeschäft

G. m. b. H.

Gothardtsstr. 32. Merseburg. Gothardtsstr. 32.

Größtes Kaffee-Importgeschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Consumenten.

Dilettanten-Berein.

Sonntag den 2. Juli, nachm. 2 1/2 Uhr,
Familienausflug nach Kössen
Dahleiser Tümpfen
Sammelort „Rundplatz“. Unsere stets
eingeladenen Gäste sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Reichskrone.

Donnerstag den 6. Juli,
abends 8 Uhr,
findet das
zweite grosse
Abonnements-Concert

der Kapelle des Kgl. Magdeb.
Fül.-Regmts. Nr. 36 statt.
Abonnementskarten, 4 Stück 1 Mark,
bis 5. Juli abends in der „Reichskrone“ zu
haben. **Vorverkaufsbillets** à 40 Pf. bei
Herrn Feinr. Schulze jun. und Herrn
Karl Dornitzke. Abendkasse 50 Pf.
Hochachtungsvoll **Reinh. Walther.**

Etabl. Casino.

Donnerstag den 6. Juli
findet das
2. grosse Sommer-
Abonnementsconcert,
angeführt von der Kapelle des
Königl. Sächs. 10. Inf.-Regmts.
Nr. 134, Dir. Alfred Zahrow,
aus Leipzig statt.

Bei unangenehmiger Witterung Concert für
Streichmusik im großen Saal.
In diesem Concert haben sämtliche von
mir ausgegebenen **Abonnements-Billets**
Gültigkeit auch für solche noch zu haben für
den P. Reamten-Berein beim Herrn
May à Stück 25 Pf. und bis Mittwoch den
5. Juli im „Casino“.
Im **Vorverkauf** à Stück 30 Pf. bei den
Herrn R. Feinr. Schulze jun., U. Ritter,
Herrn K. Feinr. Schulze, Bahnhofsstr. und
Herrn S. Feinr. Schulze, am Markt.
Abendkasse 40 Pf.
Hochachtungsvoll **Albert Erlass.**

Globus-Putz-Extract



mehrfach preisgekrönt
ist das garantirt beste

Metall-Putzmittel
der Gegenwart
und viel besser als Putzpomade!
Jeder Versuch führt zu dauernder
Benützung.

Nur nicht mit Schutzmarke:
Rother Streifen mit Globus.

Dosen à 10 und 25 Pf. überall vorrätig.
Fritz Schulz jr., Leipzig.

Nur 1 Tag!
Reichskrone.

(Saal oder Garten je nach Witterung.)
Sonntag den 2. Juli, nachmittags 4 und abends 8 Uhr,
groses Zigeuner-Concert
mit Solo- und Chorgesängen, gegeben vom **Chefdirig. Ungar. Damen- und Herren-**
Orchester „Hatozsi“ in bescheid. Landstrassen. Grobhartige Geigen- u. Cymbal-Orchester.
Im **Abend-Concert:**

Feuer- und Flammentanz,
ein Traum von Licht und Schönheit,
mit wundervollen Lichteffekten und Verwandlungen à la Tot Fuller.
U. A.: a) Fanföhr- und Häbertanz, b) im Reiche der Schmetterlinge, c) Ballkönigin,
d) Deutschlands Helde, e) Windebrand, f) Meeresturm, g) Feuerflut etc.
Diese Aufführung bildet momentan das Weltgespräch und ist die sensationellste Neu-
heit an Licht- und Farbenpracht, welche mit großem Erfolge in Berlin, Hannover, Köln etc.
aufgeführt worden ist.
Entree: 50 Pf. Vorverkauf 40 Pf. bei Herrn Feinr. Schulze jun., U. Ritterstr.
Nur diese 2 Concerte.
Mit großem Erfolge im Wintergarten zu Halle a. S. gegeben.

Erdmanns Sportplatz Merseburg.

Sonntag den 2. Juli, nachmittags 3 Uhr,
groses Sommer-Radwettfahren.

1) **Erfolgsfahren.** 5) 10 Kilometerfahren.
2) **Ermunterungsfahren.** 6) **Vorgabefahren.**
3) **Hauptfahren.** 7) **Trostfahren.**
4) **2 Kilometerfahren.**

Preise der Plätze: Vorverkauf: Tribüne Nr. 1., Mittelplatz
60 Pf., für Radfahrer 50 Pf. Au der Kasse:
Tribüne Nr. 1, 25, Mittelplatz 75 Pf., Ringplatz 30 Pf.

Sommertheater Livoli.

Freitag den 30. Juni
Der Compegnou.

Capitel von V. Ferrug.
Sonntag: **Der Goldfisch.**

Evang. Jünglings-Berein.
Sonntag den 2. Juli feiert der Evangel.
Jünglings-Berein sein

X. Jahresfest.
Gottesdienst um 2 Uhr in der Stadtkirche
(P. Werber). Nachfeier 1/8 Uhr in dem
großen Saal der „Kaiser-Wilhelms-Halle“.
Eintritt nur gegen Programm.
Der Vorstand: A. Jahn, Vorsitzender.

Reichskrone.

Am 5. Juli abends 8 Uhr, findet ein
Concert
des **Wiener Quartetts für Volksmusik**
statt. Künstlerische Interpretation.
1. Violine Carl Ferrau, 2. Violine
Alfred Högshofer, Cello Otto Berner,
Piano Julius Wiehe
Näheres in nächsten Nummern.
Hochachtungsvoll **R. Walther.**

Trebnitz.

Sonntag den 2. Juli ladet zum
Burghentanz

gang ergebnis ein die Jugend.
Ein Schreiber
wird zum sofortigen Eintritt gesucht.
Kettenbell. Grödenboogstr. Nr. 11,
gr. Ritterstraße 14.

Für meinen
Dianometerbau
sücht einige zuverlässige

Malter und Fertigmacher
bei hohem Verdienst.
J. C. Eckardt, Camstatt
bei Zittau.

Eine Verkäuferin
für Conditorei u. zur Unterstützung in der
Wirtschaft wird gesucht per 1. Aug. cr. Zu
erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein anständiges, laubendes
Mädchen
nach auswärts wird gesucht. Wohnort ertheilt
Exped. d. Bl.

Ein ordentliches, älteres
Mädchen
sucht für sofort oder den 15. Juli
Frau Oberlehrer **Werneke, Rohmert 7.**

Ein zuverlässiges Dienstmädchen
wird gesucht
Saalstraße 9.

Ein Dienstmädchen
von 16-20 Jahre sucht sofort
H. Richter, Sächsischer Hof.

Aufwartung.
Ein ordentliches, älteres Mädchen oder
unabhängige Frau als Aufwartung gesucht.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zwei Mädchen
finden dauernde Beschäftigung.
G. Dorfmann, Glogitzauer Str. 23.

Schwarzseid. Damenhirn
Montag Nachmittag auf dem Karouffel bez.
Loren. Abzugeben **Oberbürgerstraße 11.**

Diesra eine Beilage.

„Friesen“-Mannung haben vorzuturnen. Danach werden die Freiturnen und die Pflichtübungen beim Wettturnen des Ganes in Landstadt am 16. Juli durchgeführt.

** In der Gotthardstraße entstand gestern eine unliebsame Verkehrshindernis, als ein breit geladener Gesandter dort an einem großen Möbelwagen vorbeifahren wollte, der gerade an der rechten Stelle hielt und seiner Verladung harre. Der Heuwagen vermochte nicht durchzukommen und so war der Verkehr geschlossen. In kurzer Zeit sammelten sich von beiden Richtungen der lange Wagenreihen, deren Geschirrführer über den unerwarteten Aufenthalt höchst ungehalten waren. Erst nachdem der Möbelwagen einen Standwechsel vorgenommen, konnte der Knoten gelöst werden.

** Infolge eines Schwindelanfalles fiel am Montag Abend gegen 7 Uhr die Uhrzeit des Schuhmachergesellen H. hier eine Treppe herunter und erlitt hierdurch einen Arm- und Beinbruch.

** (Eingelandt.) Adolf Aronow ist als Bühnenschriftsteller wohl Jedem bekannt und haben den Meisten seine vorstehenden Werke, wie z. B. „Doktor Klaus“, „Hajemanns Ködter“, „Mein Leopold“, „Der Compagnon“ wohl manchen angenehmen Theaterabend bereitet. Heute, Freitag, kommt im hiesigen Sommertheater „Der Compagnon“ zur Aufführung und lenken wir das Interesse unserer Theaterfreunde ganz besonders auf diese Vorstellung hin. In den Schöpfungen Adolf Aronow's paaren sich Gemüth und Humor in der vortheilhaftigsten Weise.

Aus den Kreisen Vertheilung und Oerfurt.

s Bühnen, 25. Juni. Die Zeit der Aufführung des Gustav Adolf-Festspiels von Dr. Pani Kaiser, das von Bühnener Vertheilung und denen der Umgegend unter der Regie des Herrn Regisseur Vordert vom Stadttheater aus Leipzig hier aufgeführt werden soll, rückt immer näher. Das Comité ist im Verein mit den Mitwirkenden eifrig bestrebt, das Festspiel in schönster Weise zur Ausführung zu bringen. Um einem zahlreichen Publikum aus den Ortshäusern der näheren und weiteren Umgegend von Lützen den Besuch dieses Festspiels zu ermöglichen, hat das Comité bei der Eisenbahnbehörde die Einleitung eines täglichen Extrazuges für die Spieltage nachgesucht. Die geplanten zehn Aufführungen finden nach der vorläufigen Festsetzung am 6., 8., 9., 11., 12., 13., 15., 16., 18. und 19. Juli statt. Den hiesigen Schulkindern, sowie denen aus den Ortshäusern in der Gegend, sollen die Eintrittsgelder der Aufführung in der am 5. Juli stattfindenden Hauptprobe bezuwohnen. Das Festspiel wird im Gasthof „Zum rothen Löwen“ abgehalten. Der Saal wird während der Zeit des Festspiels mit elektrischer Beleuchtung versehen.

s Schmirna, 28. Juni. Eine große Seltenheit wurde in hiesiger Gegend wahrgenommen. Als der Drücker der Schulle von seinem Diener Stroh abfahren ließ, fand man auf demselben ein Rehhukenest vor. Es wurde nun mit dem Wegnehmen des Strohes vorsichtig umgegangen, damit das Nest erhalten blieb.

Wetterwarte.

Vorausichtliches Wetter am 30. Juni. Weist wolbig bis trüb, Regen, Gewitter, Abkühlung.

Gerichtsverhandlungen.

II Halle, 28. Juni. (Schwurgericht.) Der Stallwächter Edmund Meyer aus Berka bei Bitterfeld, gehörig aus Coemen in der Schwärz, 33 Jahre alt, verheiratet, in dessen von seiner Frau getrennt lebend, gering vorbestraft, hatte sich wegen Sittlichkeitsverbrechens zu verantworten. Die Verhandlung erfolgte unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Die Sache war schon einmal verhandelt worden. Der Angeklagte wurde des Verbrechens für nicht schuldig erklärt und deshalb von dieser Anklage freigesprochen, dagegen wegen tätlicher Beleidigung und bisher unerschuldeten jungen Mädchen zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Verurteilte hatte sich gegen das junge Mädchen wegen dergleichen, daher die hohe Strafe; er erklärte sich bereit, die Strafe sofort zu verbüßen.

Bemerktes.

* (Auf dem weislichen Gruben bei Herne) ist am Montag ein Ausbruch ausgebrochen. Auf der Höhe „Schamrod“ haben 187, auf Höhe „d. d. Heide“ 161, auf Höhe „Julia“ 71 und auf Höhe „Friedrich der Große“ 190 Mann die Arbeit niedergelegt. Auf Höhe „Friedrich der Große“ fanden am Montag Abend bei der Einsparung die Arbeiter große Aufregung. Zum Schutze der Arbeitstillen war Gendarmen aufgetrieben worden, welche angegriffen wurde. Sie schlug mit blanker Waffe ein und gab Schüsse ab, welche mit schwerem Steinwurf erwidert wurden. Zahlreiche Personen erlitten Verletzungen leichtere Art. In der Nacht zum Dienstag kam es auf Höhe „Schamrod“ zu wilden Szenen. Auf die Arbeiterhäuser der Gruben wurden von den Streikenden gefährliche Schüsse abgegeben, welche von der Gendarmen erwidert wurden. Verletzungen schwerer Art sind bisher nicht bekannt geworden. — Der Landrat von Herne hat am Dienstag eine Bekannt-

machung erlassen, in welcher er die deutschredenden Arbeiter anfordert, mit Rücksicht auf die Erlebigung der Differenzen zu gehen und auf die beizulegenden und freigelegten Bestimmungen hinzuwirken. Die der „Bodamer Arbeiter“ unter haben die Arbeitervereine in Herne die Bildung einer Arbeitervereine in gemeinsamer Sitzung beschlossen. Die für Dienstag einberufenen drei Versammlungen wurden von der Polizei verboten. Dasselbe Blatt meldet, daß es am Dienstag Abend zu neuen Zusammenkünften sei. Die Streikenden hatten die Polizei mit Steinen beworfen, worauf diese sofort geschossen hätte. Mehrere Personen seien verletzt. Die Zusammenkünfte sind erneuert, als die Polizei zwei Beschäftigte abführen wollte. Nach der „A. B. B.“ wurde am Dienstag nach dem Zusammenstoß der Ausführenden mit der Gendarmen in Herne 16 schwer Verletzte in die Krankenhäuser eingeliefert, von denen einer, wie von anderer Seite gemeldet wird, nach der Einlieferung gestorben sein soll. Nach dem „Bodamer Anz.“ sind 3 Personen bei dem Zusammenstoß getötet worden und zahlreiche Verwundete haben in Krankenhäusern Aufnahme gefunden; insgesamt seien 36 Verwundeten vorgenommen. — Ueber den Umfang des Streiks wird gemeldet: Bei der Mittagszeit am Dienstag saßen auf der Höhe „Friedrich der Große“ von 600 Arbeitern nur 12, auf der Höhe „d. d. Heide“ von 350 nur 15, auf „Schamrod“ und „Julia“ von 600 nur 324 an. Auf der Höhe und der Höhe „Friedrich der Große“ fanden tätige Zusammenkünfte statt. Die Gendarmen schickten mit blanker Waffe ein und nahm mehrere Verhaftungen. Die Nacht zum Mittwoch ist ruhig verlaufen. Auf der Höhe „Friedrich der Große“ erschienen von 600 Mann 74, auf „Julia“ von 300 Mann 160, auf „Schamrod“ von 707 Mann 260, auf „Friedrich der Große“ von 305 Mann 75. Auf der Höhe „Friedrich der Große“ waren 100 Mann erschienen. Die Gendarmen sind zahlreich erschienen im Kohlenrevier beobachtet worden. Wie aus Bochum berichtet wird, sollten am Mittwoch 1 Bataillon Infanterie und 2 Schwadronen Kavallerie in das Streikgebiet abgehen. — Der Grund des Ausbruches liegt nach der „Frankf. Zig.“ in dem neuen Knappheitsstatut, nach dem den Keulen ungehörig das doppelte Gehalte wie früher abgezogen wird. Die Arbeiter „Kohle“ „Z.“ waren in die Bergwerke erlitten durch einen Streik.

* (Knochenmord.) Bei Böberz umweil Bergedorf wurde dieser Tage die Leiche eines sechsjährigen Kindes mit durchschnittenem Hals aufgefunden.

* (Erdtöchter Sturm.) In Berlin blies die 20 Jahre alte Sängerin Elvira Lempe, als sie vom Ballon ihrer im 4. Stock gelegenen Wohnung ihrem Bräutigam nachschau, auf der Brüstung hinab und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie halb todt verstarb.

* (Der Großherzog und die Großherzogin von Baden) haben sich zu längerem Aufenthalt nach St. Blasien begeben.

* (Ein internationaler Congress zur Bekämpfung des Mädchenhandels) hat am 21. bis 23. Juni in London stattgefunden. Er war von Deutschland sehr zahlreich besucht. In der Sitzung der vierundzwanzig Nationen wurde einstimmig Folgendes beschlossen: In jedem Lande soll ein Comité des Mädchenhandels bestanden. Alle diese Comités bilden zusammen den Congress. Es wird ein internationales ständiges Comité gebildet, in dem je 2 Abgeordnete der verschiedenen Einzelstaaten sitzen. Es soll darauf hingewirkt werden, daß zwischen den betreffenden Regierungen eine Vereinbarung getroffen werde, wonach eine solidarische Verpflichtung zur Verhütung und Bekämpfung der Verbrechen festgelegt wird, welche die Auswanderung von Mädchen durch unzulässige Mittel und für unethische Zwecke betreiben, unterstützen oder unterstützen. Die Regierungen sollen gemeinsam die Verfolgung solcher Personen betreiben und namentlich die Auslieferung der Angeklagten ausüben. Ferner werden alle gemeinnützigen Körperlichkeiten, Vereine und Rettungsgesellschaften ersucht, in händiger Verbindung mit einander zu treten, um einen Überwachungsdienst von Frauen, wo immer sich verdächtige Umstände ergeben, einzurichten. Ferner soll auch die Einwanderung von Frauen und Mädchen streng überwacht werden, um den Verdächtigten und Unzufriedenen Hilfe und Nachhülfe in fremden Lande zu sichern. Die Behörden aller Länder sollen von den Schriftleitern, die die zu begründende Organisation unternehmen, regelmäßig verständigt werden.

* (Erdsturz.) Gestern hat die Stadt Baden im Vorgang ist Sonntag Nacht ein heftiger Sturm einbreiten umfassen der Felsen niedergeboren, der die Landstraße hoch mit Geröll überdeckte. Der Sturm wird darauf zurückgeführt, daß durch die Ausdehnung eines direkt bei dem Abbruchgebiet gelegenen Steinbruchs der nach unten überhängenden Felspartie Stützpunkte entzogen worden seien. Ein Glück war es, daß das Vorstamm des Rasch sich ereignete, zu welcher Zeit die nachhängende Straße leer und der Steinbruch ohne Arbeiter war. Andernfalls wären durch den Felsensturz wohl Menschen umgekommen.

* (Wolkenbrücheartige Regengüsse) haben im mittleren Rhodan sehr großen Schaden verursacht. Die Bahnhöfe sind vielfach unterstellt, die Brücken fortgerissen, mehrere Hügel auf der Strecke verunglückt, sechs Bahndämme sind tot, mehrere zerstört. Der Schaden ist nach nicht zu überschätzen.

* (Eisenbahnunglück.) Bei der Station Katun entgleiste am Dienstag wie aus Berichten gemeldet wird, in Folge eines Dammsrucks ein Güterzug. Die Lokomotive und 17 Waggons wurden total zertrümmert, acht beschädigt. Der Oberconductor und ein Wagenschaffner sind tot. Fünf andere Wagenschaffner wurden verletzt.

* (Wort.) Der Lehrer der deutschen Sprache in der Realschule zu Herne (im gleichnamigen hiesigen Gemeindegemeinde am Ural). Der Direktor, wurde von dem fünfzehnjährigen Schöler der Schule Konstantin Bobbelschitz meuchlings erschossen. Als Motiv des Mordes gab Bobbelschitz die folgende Note an, welche Dr. Hinrichs ihm erstattet hatte.

* (A Schwelgern auf einmal getraut.) In Hannover fand eine seltsame Trauung statt. Vier Schwelgern, Ködter des Handelsräthes Hofmann, wurden gleichzeitig heirathen getraut. Der Pfand der Kirche war gegen einen Eintrittsgeld von 50 Hl. gestraft, welches der Armenkasse zufloß. Die Kirche war außerordentlich.

* (Aufgehobene Leiden.) Die Leiden der am 2. Januar d. J. am Suifenpaß verunglückten zwei Schweißschaffner Dr. Elert (Straßburg) und Dr. W. n. n. (Wien), wurden von Schülern, die sich auf einer Reise befanden, in Eisingerfeld oberhalb Garmen aufgefunden. Die beiden Leiden wurden bei einer Seminarskaffe am Hofpaß, welcher einen Richter

unter über die Junge des Stiegelfleischers mochte, angefaßt. Die Verunglückten waren in eine tiefe Wunde, die einzig gefährliche Stelle auf der Vorderseite, mit Öl und voller Schmelzmasse mit einer Schmelzplatte gefüllt, wo sie nachher zugetrocknet wurden und nach der Lage der Leiden zu schließen, sofort den Tod fanden. Das mit unten gelebte Gesicht des Dr. Ködter ist noch gut erhalten; Dr. Elert, dessen Fäße nach oben gelebt waren, war schon hart verwest und von Rauschieren angegriffen. Die Tagebücher und Chronometer sowie eine Kapsel mit Unabgebildeten, ferner Karten und eine Blechdose mit Inhalt und Beschriftungen wurden der Stadtpolizei in Herne übergeben.

(Ein mutige That) vollführte bei einem Brande in Neu-Reden an dem hiesigen Wald der 16jährige Hirtenbube Schröter. Der Junge, der während des Brandes das zufällig des Weges kam, eilte in die Wohnstätte des lichterloh brennenden Anwesens und rettete ein auf dem Tische schlafendes 2-jähriges Kind vom sicheren Tode. Ein 4-jähriges Mädchen, das sich aus Angst unter den Tisch verdrückt hatte, konnte er in Folge der furchtbaren Hitze nicht mehr retten, jedoch dieses verbrannte.

(Ein Mitternachtsfall.) Vom englischen Generalconsul in Hamburg ist dem Viceconsul in Bremen ein Telegramm ausgegangen, das Inhalts, daß das Consulat bei der Ankunft der „Kaiserin“ mehrere Gold entfaltende Briefe, die das Schiff mitbringen werde, mit Beschlag haben lassen solle. Die Briefe sollen über eine Million Reichthalen und in großen Ausmaßen gehalten worden sein. Die Sendung, die aus sechs großen Koffern mit goldenen Ketten und anderen reichlichen Inhalt, wurde daraufhin in Bremen unter persönlicher Aufsicht des dortigen britischen Viceconsul von Nord geholt und in dem Generalconsul der Bankfirma Wolff und Jomber einzuweisen untergebracht.

(Erfahrungen nach Massenimpfungen.) Wie sich nachträglich herausstellte, ist die Zahl der in der Erste 2. Oktober in dem in der Stadt der vor etwa 3 Wochen erfolgten Massenimpfung Erkrankten erlitten, erheblich größer, als ursprünglich angenommen wurde. Es steht jetzt fest, daß außer in Wendorf und Sulz im Oberelsaß in Kronenbourg, Gogewiller und Gogwald durch die Impfung Krankheiten, zum Theil keineswegs unerheblicher Natur, verbreitet wurden. Wahrscheinlich ist damit die Aste der betroffenen Gemeinden noch nicht erreicht. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Vorkommnisse in Garmisch, dort erkrankten der „Frankf. Zig.“ zufolge nach der Impfung eine große Anzahl Kinder. Die Entzündung breitet sich sehr über den ganzen Arm aus, am Gesicht treten Wunden, an anderen Körpertheilen Eiterungen auf. Besonders schlimm ergab es der Familie des Hochmalder Viehhofes Jöhner. Jöhners jüngstes etwa 8 Monate altes Kind wurde Gabe Mui vaccinirt. Kurz darauf zeigte sich bei den neun übrigen Kindern Jöhners eitrige Anschwellung an verschiedenen Körpertheilen. Jöhner selbst bekam ein großes Geschwür am Ohr, sein Frau einen eitrigen Ausschlag an die Hand. In Folge von Unrath, der in die Wunde kam, trat Frau Jöhner eine Blutergussung davon, an der sie jetzt noch darniederliegt. Die Kinder Jöhners sind bis auf eines, das sich in ärztlicher Behandlung befindet, sämtlich todt erkrankt. Sober der Regierung ist es, eine gründliche Untersuchung einzuleiten.

(Ein Bliz) schlug Sonntag Nachmittag kurz vor Beginn der Nachmittagsandacht in die Kirche zu Pa. e. l. s. d. a. (Oberpfalz), in welcher sich bereits gegen 100 Personen eingedrängt hatten. Fast sämtliche Anwesenden wurden getödtet, ungefähr 10 Kinder lagen am Boden und mußten aus der Kirche getragen werden, erholten sich aber halb wieder. 3 Mädchen trugen vom Bliz erschlagen zu sein, erst nach 2 Stunden kehrte das Bewußtsein wieder zurück. Sonst wurden noch manche Personen verletzt und den Wunden geschleudert und verpflanzten längere Zeit Schmerzen im Gesicht, an Armen und Füßen. In der Kirche selbst richtete der Bliz größeren Schaden an. Im Wappmannshaus hat, wie aus Verdetsagen bekannt wird, am 22. Juni Nachmittag bei einem starken Gewitter der Bliz in die Zeitungsdruckerei eingeschlagen und eine in der Höhe des Telephons liegende Partie Sprengpulver entzündet. Durch die Explosion wurde der Telephonapparat zerstört und eine Wand eingedrückt. Belegt wurde Niemand.

(Seinem Amt nicht gewachsen) ist der Kreisdirector des Landkreises Reg. Ges. Reg. d. Rath, Gundlach, in dessen Reichs Schloß Urville liegt. wurde gleich nach der Abreise des Reiches auf unbestimmte Zeit in den Ruhestand versetzt und ist jetzt in den Ruhestand getreten. Der Vorgang ist der „Frankf. Zig.“ zufolge folgender: Am dem Tage, als der Kaiser bei dem Reichspräsidenten das Reichsland einnahm und nachher nach der Höhe von Soutlay und Ammersee fuhr, war die Abfahrt um 2 Uhr angelegt; da aber das Essen bereits 1 1/2 Uhr beendet war, ordnete der Kaiser sofort an und ließ um dem ganzen Wege, der durch 6 große Wälder führt, nicht vorzubereiten, da alle Schulen, Kreise u. s. w. die Spalter bilden sollten, auf eine spätere Stunde bestellt waren. Anwesenverlegungen zwischen dem Reichspräsidenten und Kreisdirector haben dann zu obiger Maßregel geführt.

(Ein zusammenfallbares Hotel), das ist die jüngste Zeit, mit dem wir von Amerika aus übertracht werden. Geschlossen liegt das „Hotel“ einem gleichmäßigen Wegschänke anderer Eisenbahnen vollständig ähnlich. Am Bestimmungsorte aber wird der Wagen teilweise umgeschlagen und aufgelassen, umgeschlagen werden eingeschlagen und der ganze Raum, der eine fünf bis sechs mal größere Fläche bedeckt, als die Bodenfläche eines Eisenbahnwagens ausmachen würde, in einzelne „Zimmer“ getheilt. Am werden die Möbel aufgestellt und — das „Hotel“, das für reisende Eisenbahnreisende bestimmt ist, ist fertig und wird mit allem Komfort der Gegenwart, mit elektrischem Licht, Badräumen u. s. ausgestattet. Zu der Umwandlung der Waggons in das Hotel ist nur eine Stunde Arbeit von vier Personen erforderlich.

Sport und Leibesübungen.

(Berlin.) Das größte Ereignis der radsportlichen Kämpfe dieser Saison ist der Sieg über 2. Paris, den besten französischen Dauerfahrer, im 60 Kilometer-Rennen am 25. Juni zu Friedenau. Die Leistung, sich einen Gegner mit 2 1/2 Stunden zu schlagen, ist, so der besten des deutschen Meisterjahres. Im allgemeinen falls bestanden sich auch Hagele und andere hervorragende Kämpfer. Um Verlaufe des Schlußrenns verbesserte der glückliche Sieger sämtliche von Tom Vinton aufgestellten Records, bedeutend auf seinem Rennabstrich.

